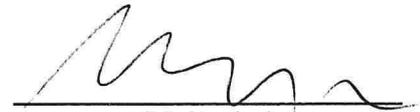


Gemeinde Lasbek  
Sitzung des Bau- und Wegeausschusses  
vom 27.07.2023  
im Gemeinschaftshaus "Alte Schule"  
Schulstraße 13 in Lasbek

Das Protokoll dieser Sitzung  
umfasst die Seiten 1 bis 4.

Beginn: 19:35 Uhr  
Ende: 21:05 Uhr

Unterbrechung: von - Uhr  
bis - Uhr



(Maltzahn)  
Protokollführer

---

Gesetzliche Mitgliederzahl: 5

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Ausschussvorsitzender BGM Lodders
2. GV'in Lampe
3. GV Schulz
4. GV Henke
5. Bgl. Mitglied Henning

b) nicht stimmberechtigt:

1. GV Burmeister
2. GV Otto
3. Wehrführer Oberkofler
4. Stellv. Wehrführer Albrecht
5. Herr Maltzahn, Amt Bad Oldesloe-Land, Protokollführer

Es fehlen:

---

Die Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Lasbek sind durch Einladung vom 13.07.2023 auf Donnerstag, den 27.07.2023 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgemacht.

Der Bau- und Wegeausschuss ist nach Zahl der erschienenen Mitglieder – 5 – beschlussfähig.

Einwendungen bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass sich folgende Tagesordnung ergibt:

**Tagesordnung**

- 1) Protokoll der Sitzung vom 14.02.2023
- 2) Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 3) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 4) Erweiterung Feuerwehrgerätehaus;  
hier: Stellungnahme der Unfallkasse

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung beraten.

TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 08.09.2022

---

Einwände und Ergänzungen zum Protokoll vom 14.02.2023 werden nicht vorgetragen, somit gilt selbiges als genehmigt.

TOP 2: Bericht des Ausschussvorsitzenden

---

Ausschussvorsitzender und Bürgermeister Harald Lodders berichtet folgendes:

1. Die Landesregierung hat neue Regionalpläne vorgelegt. Diese können auf der Online-Beteiligungsplattform BOB-SH eingesehen werden. Das öffentliche Beteiligungsverfahren findet in der Zeit vom 10.07. bis 09.11.2023 statt. Diese Angelegenheit wird Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.
2. Das Förderprogramm für Radwege wurde bis 2028 verlängert. Voraussetzung für die Förderung von Maßnahmen ist die Aufnahme in einem Radwegekonzzept, das zurzeit vom Kreis Stormarn erstellt wird.
3. Im Erneuerbare-Energien-Gesetz ist geregelt, dass Solarparks in einem 500 m breiten Korridor, davon 200 m als privilegiertes Vorhaben, entlang von Autobahnen und Schienenwegen sowie auf Konversationsflächen errichtet werden dürfen. Ein Vorhabenträger plant Anlagen auch außerhalb des privilegierten Bereiches. Ein Mitarbeiter der Planungsgesellschaft erläutert, dass eine Beschränkung auf den 200 m Bereich wegen der Kleinteiligkeit der Flächen mit vielen verschiedenen Eigentümern wirtschaftlich keinen Sinn macht. Bürgermeister Lodders bittet um ein Stimmungsbild, ob die Gemeinde für die nicht privilegierten Bereiche entlang der Autobahn in eine Bauleitplanung zur Ermöglichung der Nutzung der Sonnenenergie einsteigen sollte. Widerspruch hiergegen erhebt sich nicht. Art und Umfang der geplanten Maßnahmen sollen demnächst den gemeindlichen Gremien vorgestellt werden.
4. In der GV wurde bereits des Öfteren angeregt, öffentliche Ladesäulen für E-Autos zu schaffen. Der Bürgermeister hat sich mit Mitarbeitern der Stadtwerke Lübeck am Parkplatz des Gemeinschaftshauses/Feuerwehrgerätehauses getroffen und 2 Parkplätze neben dem Buswartehaus als geeignet angesehen. Die Stadtwerke Lübeck werden Vertragsentwürfe vorlegen, über die dann zu sprechen wäre.

TOP 3: Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

---

1. Herr Schulz mahnt die Wiederherstellung des öffentlichen Bereiches vor dem Baugebiet in Barkhorst an. Herr Lodders wird mit dem privaten Erschließer Kontakt aufnehmen.
2. GV Otto sieht eine ähnliche Problematik bei den von der Firma Bauland 24 erschlossenen Grundstücken in Lasbek-Dorf. Herr Henning weist ergänzend darauf hin, dass von den Grundstücken unkontrolliert Oberflächenwasser auf die Straße läuft. Bürgermeister und Amtstechniker sind an der Sache dran.

TOP 4: Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses; hier: Stellungnahme der Unfallkasse

---

Mit der Sitzungseinladung wurde das letzte Besichtigungsprotokoll der HFUK Nord versandt. Dieser ausführliche Bericht wiederholt im Wesentlichen die schon bei der letzten Begehung im Jahre 2014 festgestellten Mängel. Diese waren überhaupt der Grund, sich über den Neubau

noch zu TOP4:

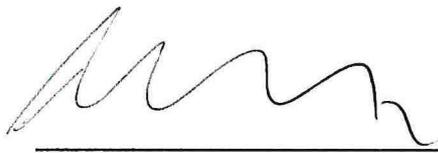
eines Feuerwehrgerätehauses Gedanken zu machen. Die Vertreter der Feuerwehr kritisieren, dass es seit Jahren keinen entscheidenden Durchbruch bei der Umsetzung der Neubaupläne gibt. Diese Kritik wird vom Ausschuss zurückgewiesen. Im Übrigen werden nach wie vor Finanzierungsprobleme gesehen.

GV Otto, zugleich von der Gemeinde beauftragter Planer, erläutert den derzeitigen Sachstand. Die beim letzten Abstimmungsgespräch erarbeiteten Änderungen wurden eingearbeitet, in wenigen Detailfragen besteht noch Gesprächsbedarf. Es besteht Einvernehmen, dass im September ein finales Abstimmungsgespräch zwischen Gemeinde und Feuerwehr stattfinden soll. Auf der danach stattfindenden Sitzung der Gemeindevertretung soll die Planung dann abgesegnet werden. Erst auf Grundlage dieser von der Gemeindevertretung genehmigten Detailplanung wird das Büro von Herrn Otto eine detaillierte Kostenberechnung erstellen können. Diese wiederum versetzt die Gemeinde in die Lage, einen Zuschussantrag zu stellen. Nach dem Genehmigungsbeschluss der Gemeindevertretung kann das Vorhaben bis Ende des Jahres zur Bauantragsreife gebracht werden.

In Anbetracht dieses Sachstandes wäre es unverhältnismäßig, in das alte Feuerwehrgerätehaus noch zu investieren. Hierüber besteht Einvernehmen. Die Wehrführung möge durch Dienstanweisungen sicherstellen, dass sachgerecht mit den beschriebenen Mängeln umgegangen wird und die Einsatzbereitschaft bestehen bleibt. Dabei sollte gleich für die Zeit „vorgedacht“ werden, indem überhaupt kein Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung steht.



Ausschussvorsitzender



Protokollführer